

Karl Gerok,

geboren 1815 in einem württembergischen Städtchen an der Enz — besuchte das Gymnasium zu Stuttgart — studierte in Tübingen Theologie — wurde als Geistlicher in Stuttgart angestellt — starb daselbst 1890 als Oberhofprediger und Oberkonsistorialrat. Gerok war namhafter Kanzelredner und Dichter religiöser und patriotischer Lieder. — „Palmbblätter und Pfingstrosen“, „Die Rosse von Gravelotte“, „Zwei Berge Schwabens“, „Das Gewitter“, „Der Jordan“.

Der Sturm im Meer.

1. Es braust der See Iberias,
es schwankt das leichte Boot,
die Jünger kämpfen schreckenbläß
mit schwerer Sturmesnot,
er aber schläft mit Frieden,
als wie im sichern Haus,
in seligem Ermüden
vom heißen Tagwerk aus.

2. Er schläft, umrollt vom Donnerhall,
vom Wetterchein umblickt,
er schläft, gewiegt vom Bogenschwall,
von Wischt und Schaum umspritzt,
er schläft, die Wellen decken
das schwache Schifflein schier,
da kreischt's in jähem Schrecken:
„Herr, hilf, sonst sinken wir!“

3. „Kleingläubige, was jagt ihr doch?“
Sieh da! vom Sturm umwallt,
ersteht im Schifflein still und hoch
die herrliche Gestalt,
reckt in die Wetternächte,
reckt in das Sturmgebrüll
die königliche Rechte, —
und Wind und Meer wird still.

4. Und ob der See noch leise
schäumt
und tief im Grunde kocht,
die Elemente sind gezäumt,
der Abgrund unterjocht.
Der Donner kennt die Stimme,
davor die Welt erbleicht,
daß er in dumpfem Grimme
sich ins Gebirge schleicht.

5. Mit blankem Segel, wie ein
Schwan,
gelassen schwebt das Boot
dahin auf spiegelheller Bahn
im milden Abendrot.
Die Menschen aber fragen:
„Was ist das für ein Mann,
vor dem die Stürme jagen?“
und beten Jesum an.

6. Ja, bet ihn an, und wenn
dein Schiff
auf wilden Bogen schwebt,
und wenn vor Klipp und Felsenriff
dein schwaches Herz bebt,
und wenn im Sturm und Wetter
auf Menschen kein Verlaß,
dann, Seele, ruf den Retter
vom See Iberias!

7. Und Schweigt er dir und schläft
er noch,
halt an und ruf mit Macht,
zur rechten Stunde hört er doch,
ist nie zu spät erwacht,
reckt in die Wetternächte,
reckt in das Sturmgebrüll
die königliche Rechte, —
und Wind und Meer wird still.

8. Und wenn durchs Herz das
wilde Heer
der Leidenschaften stürmt,
die Seele wie ein zornig Meer
sich hoch in Bogen türmt,
dann wech vom Schlummerkissen
im Herzensgrunde tief,
im innersten Gewissen
den Meister, der da schließ.